

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

**STALKER
(Stalker)**

Produktion: Mosfilm, UdSSR 1979
Regie: Andrej Tarkowskij
Buch: Arkadi und Boris Strugazki, nach ihrer Erzählung
„Picknick am Wegesrand“
Kamera: Aleksander Knjashinskij, N. Fudim, S. Naugolnych
Musik: Eduard Artemjew
Darsteller: Aleksander Kajdanowskij, Anatolij Solonyzin, Nikolaj Grinko,
Aissa Frejndlich
Verleih: Freunde der deutschen Kinemathek e.V.
35 mm Welsersstraße 25, 1000 Berlin 30

Tarkowskij's jüngster Film, wie schon sein Vorgänger „Solaris“ auf einer Erzählung aus dem Bereich von Science Fiction beruhend, ist dennoch weit mehr als ein Stück jener gegenwärtig so populären Literatur- und Filmgattung. „Stalker“, diese poetisch-philosophische Schilderung der alpträumhaften Reise von drei Männern in ein verbotenes Land, präsentiert sich – wenn es dieses Filmgenre überhaupt gibt – als ein Musterbeispiel für den „religiösen Film“, wie er zunehmend auch aus Filmländern

des Ostens zu uns kommt. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß vieles in den Gesprächen, den Monologen, an der Bildsprache des auch formal bedeutsamen Films manchem westlichen Betrachter als nur schwer oder gar nicht entschlüsselbar erscheinen wird. Die Ernsthaftigkeit, die kritische Radikalität, mit denen hier nach den Geheimnissen des Lebens gefragt wird, wiegen schwer. Ein Film in der Nachfolge Dostojewskij's – dieser Vergleich ist nicht zu hoch gegriffen.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos